

Message vom 01.10.2017

Love 7 – ER liebt dich

Die heutige Predigt soll einen Einblick in Pastor Joseph Princes Predigt geben, die er an der Holy Spirit Night gehalten hat. Er hat den Fokus darauf gelegt, dass du von Gott geliebt bist.

Unterschied zwischen Gesetz und Gnade

*Denn das **Gesetz** wurde **durch Mose gegeben**; die **Gnade** und die **Wahrheit** ist **durch Jesus Christus** geworden. Johannes 1,17*

Das Gesetz wurde durch Mose, den Diener Gottes, am Berg Sinai gegeben. Doch Gnade und Wahrheit wurde uns ganz persönlich gebracht, nämlich durch Jesus, den Sohn Gottes. Gnade und Wahrheit gehören zusammen. Unter dem Gesetz verlangte das Gesetz, dass wir die vollkommene Gerechtigkeit leben müssen. Aber unter Gnade wurde uns Gerechtigkeit geschenkt. Als das Gesetz gegeben wurde, starben am Berg Sinai unter dem Gesetz 3'000 Menschen. Unter Gnade, als der Heilige Geist an Pfingsten ausgegossen wurde, kamen 3'000 Menschen zum Glauben. Unter dem Gesetz erinnert sich Gott an die Sünde des Menschen bis ins dritte und vierte Glied, aber unter Gnade erinnert sich der himmlische Vater nicht an unsere Sünden. Unter dem Gesetz hiess es: Du musst, du musst, du musst! Unter der Gnade heisst es: Es ist getan! Die Botschaft unter Gnade ist ganz anders. Gott schaut nicht auf dich, sondern auf Jesus.

Wie Jesus ist, bist auch du

*Darin ist die Liebe bei uns vollkommen geworden, dass wir **Freimütigkeit** haben am Tag des Gerichts, denn **gleichwie Er ist, so sind auch wir** in dieser Welt. 1. Johannes 4,17*

Gleichwie Jesus ist, sind wir in dieser Welt. Wir sind nicht mehr vom Gericht betroffen, denn Jesus hat alles Gericht auf sich genommen. So wie Jesus ist, bist auch du. Höre nicht auf deinen Verstand und deine Gefühle, sondern schaue auf Jesus. Denn der himmlische Vater schaut auch auf Jesus. Jesus Christus sitzt heute zur Rechten des Vaters. Ist Jesus etwa krank? Hat Jesus Depressionen? Nein, Er ist komplett gesund und Er will, dass du ebenfalls gesund bist. Schau auf Jesus! Als Jesus über den See Genezareth wandelte, schaute Petrus auf Ihn und ging ebenfalls über das Wasser. Solange er auf Jesus sah, konnte er auf dem Wasser gehen. Doch sobald er seinen Blick von Jesus wegrichtete, fing er an zu sinken. Darum halte an Jesus fest.

Jesus das wahre Opferlamm

Pastor Joseph Prince hat mit zwei seiner Pastoren auf der Bühne gezeigt, wie im Alten Testament die Sündenvergebung funktionierte. Der Israelit brachte ein Schaf zum Priester. Der Priester untersuchte das Lamm, ob es makellos sei. Der Israelit wurde nicht begutachtet. Dann legte der Israelit seine Hand auf das Lamm. Nun fand ein Austausch statt: Die Sünde ging auf das Lamm über und die Gerechtigkeit des Lammes ging auf den Israeliten über. Nachdem das Lamm geschlachtet worden ist, wurde es auf dem Altar verbrannt. Der Israelit ging nun mit etwas weg, das er bis anhin nicht hatte, nämlich die Gerechtigkeit Gottes. Jesus ist das wahre Opferlamm. Er nahm alle Sünde auf sich und wir haben von Ihm die Gerechtigkeit bekommen. Es geht nicht darum, wie gut der Sünder ist, sondern darum, wie gut das Lamm ist. Jesus, das wahre Opferlamm, ist immer perfekt. Schau dorthin, wo der himmlische Vater auch hinsieht, nämlich auf Jesus Christus.

Das Gesetz verurteilt den Besten von uns, aber Gnade rettet den Schlechtesten von uns.

Als David gegen Goliath kämpfte, repräsentierte er ganz Israel. Wenn David verlieren würde, wäre ganz Israel verkauft und verloren. David hat für Israel gewonnen. Genauso hat Jesus für uns gewonnen. Nachdem David Goliath besiegt hatte, schlug er ihm den Kopf ab und brachte diesen nach Jerusalem. Die Schriften der Juden sagen, dass David den Kopf des Goliaths auf Golgatha vergrub, derselbe Berg, auf dem Jesus Satan besiegt hat. Heute können wir in Jesu Namen den Teufel in die Flucht zwingen. Wenn er kommt und uns anklagt, können wir ihn aufs Kreuz hinweisen. Sprich die Wahrheit aus: «Jesus Christus hat am Kreuz alles auf sich genommen und ich bin nun gerecht.» So wie Jesus ist, bist auch du. Das Gesetz verurteilt den Besten von uns, aber Gnade rettet den Schlechtesten von uns.

Er hat uns zuerst geliebt

*Darin besteht die Liebe — nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass **er uns geliebt hat** und seinen Sohn gesandt hat als Sühnopfer für unsere Sünden. 1. Johannes 4,10*

Auch wenn ich versuche, Gott mit allem was ich habe zu lieben, schaffe ich es trotzdem nicht. Am Sonntag nach dem Gottesdienst ist meine Liebe für Gott hoch oben, doch im Laufe der Woche nimmt sie immer mehr ab. Aber die Liebe Gottes zu dir ist immer gleich. Statt auf deine Liebe zu Gott zu schauen, schaue auf Seine Liebe zu dir. Wir können nicht genug von Gottes Liebe zu uns hören. Gottes Ja steht auf deinem Leben und von Ihm kommt kein Aber.

Statt auf deine Liebe zu Gott zu schauen, schaue auf Seine Liebe zu dir.

Im Alten Testament sehen wir ein wunderbares Bild davon, wie Gott Seinen einzigen Sohn für uns hingab. Gott forderte Abraham auf, seinen geliebten Sohn, Isaak, zu opfern. Dies war bloss ein Test, denn

Gott wollte nie ein Menschenopfer haben. Bevor Abraham Isaak töten konnte, hat Gott ihn gestoppt und stattdessen hat Abraham einen Widder geopfert, der sich im Dornenbusch verfangen hatte. In diesem Moment sah Abraham vorausschauend Jesus am Kreuz. Denn Jesus ist Gottes einziger geliebter Sohn, den Er für uns hingegeben hat. Durch Jesu Opfer können wir heute sagen, dass wir Gottes geliebter Sohn, Seine geliebte Tochter sind.

Ein anderes spannendes Bild sehen wir in den beiden Jüngern Petrus und Johannes. Petrus, dessen Name *Stein* bedeutet, repräsentiert die Gläubigen, die sich auf ihre Liebe zu Gott verlassen. Johannes, dessen Name *Gottes Gnade* bedeutet, repräsentiert die Gläubigen, die eine Offenbarung von Gottes Liebe zu ihnen haben. In Jesu dunkelster Stunde am Kreuz, haben ihn alle Jünger verlassen, ausser Johannes. Der stand beim Kreuz.

*Denn die **Sünde wird nicht herrschen** über euch, weil ihr **nicht unter dem Gesetz** seid, sondern **unter der Gnade**. Römer 6,14*

Wir sind nicht mehr unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade und damit herrscht die Sünde nicht mehr über uns. Jesus kam, um uns die Liebe des Vaters vorzustellen und dasselbe tut der Heilige Geist auch heute noch. Wir können nicht genug von der Liebe Gottes hören.

*Er, der sogar **seinen eigenen Sohn nicht verschont** hat, sondern ihn **für uns alle dahingegeben** hat, wie sollte er uns **mit ihm** nicht auch **alles schenken**? Römer 8,32*

Gott hat Sein Liebstes für jeden von uns hingegeben. Er will uns alles schenken. Am Kreuz ging alle Schuld, jeder Fluch und alle Krankheit auf Jesus über. Er nahm alles auf sich, stellvertretend für uns. Gott gab Seinen Sohn für uns hin, damit wir heute sagen können, dass, so wie Jesus ist, bin auch ich. Ich bin Sein geliebter Sohn, Seine geliebte Tochter. Ich bin die Gerechtigkeit Gottes in Jesus Christus und innig geliebt von Ihm.

Nachdem Jesus getauft worden ist, kam der Heilige Geist auf Ihn und Er hörte die Stimme des Vaters, die Ihn als geliebten Sohn bezeichnete. Als Jesus danach in der Wüste vom Teufel versucht wurde, liess der Teufel ein Wort weg, nämlich *geliebt*. Es passt nicht in die Agenda des Teufels, dass wir geliebter Sohn und geliebte Tochter sind. Genauso wollte er Jesus weismachen, dass Er einfach Sohn ist. Aber Jesus kannte Seine Identität und wusste, dass Er der *geliebte* Sohn ist. Jesus hat sich für dich hingegeben, weil Er dich liebt und du heute sagen kannst, dass du geliebter Sohn und geliebte Tochter bist.

Gedanken des Tages:

Durch Jesu Opfer am Kreuz wurdest du zum geliebten Sohn, zur geliebten Tochter des himmlischen Vaters. Du bist geliebt!

Gebet und persönliches Bekenntnis:

Danke Jesus, dass ich durch dein Opfer am Kreuz zum geliebten Sohn, zur geliebten Tochter des himmlischen Vaters geworden bin. Hilf mir, meinen Blick auf dich und deine Liebe zu mir zu richten. Denn du hast mich zuerst geliebt. Amen.